

Die Weiserich-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 2 M. 25 Pfg., einmonatlich 1 M. 25 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 140.

Sonnabend, den 3. Dezember 1910.

76. Jahrgang.

Stadtverordneten-Wahllisten.

Die in Druck erschienenen Wahllisten können von den stimmberechtigten Bürgern in der Polizeiwache entnommen werden, da eine Zustellung durch die Schutzmannschaft künftighin nicht mehr erfolgt.

Dippoldiswalde, am 30. November 1910.

Der Stadtrat.

Rugholz-Versteigerung.

Von den Revieren Spechtshausen, Raundorf, Grillenburg, Hödenhof und Wendischcarsdorf des Forstbezirks Bärenfels und den Revieren Marbach, Reichenbach, Lohngitz und Borstendorf des Forstbezirks Zschopau sollen im kleinen Kaufhause des Ratskellers zu Freiberg

Sonnabend, den 17. Dezember 1910, von vormittags 1/2 11 Uhr ab zusammen ungefähr 22 000 Festmeter weiche Rughölzer, zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, in verschiedenen einzelnen Posten unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei den unterzeichneten Oberforstmeisteren und den Forstrentämtern Tharandt und Augustusbürg in Empfang zu nehmenden besonderen Bekanntmachungen, sowie die von den Herren Revierverwaltern zu beziehenden ausführlichen Verzeichnisse.

Im Uebrigen ist auf die in den umliegenden Gasthäusern aushängenden Anzeigen zu verweisen.

Königl. Oberforstmeisteren Bärenfels zu Freiberg und Zschopau, am 24. November 1910.

Kolales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Für die am 29. November laufenden Jahres unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. Sala abgehaltene 11. diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wies die Tagesordnung außer verschiedenen Mitteilungen 31 Punkte auf. Genehmigt — teilweise unter Bedingungen — wurden die Neufestsetzungen der Gehälter der Gemeindevorstände zu Johnsbach, Schellerhaus und Obercarsdorf, die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten durch die Gemeinden Seifersdorf, Börnersdorf und Breitenau, der Landverkauf durch die Gemeinde Schmiedeberg, der 1. Nachtrag zum Ortsstatute der Gemeinde Börnschen, das Gesuch Martins-Dresden um Ausnahmebewilligung zur Grundstücksabtrennung betreffend Blatt 14 des Grundbuches für Bärenfels und die Konzeptionsgesuche Grub-Dresden für Glasblüte, der verw. Sennig dajelbst und der verw. Jllgen ebendajelbst. Das Gesuch des Bäckermeisters Hänel-Frauenstein um Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee, Kakao und Tee in dem Grundstück Nr. 105 dajelbst wurde mangels genügender Lokalitäten abgelehnt. Die Anlagenordnung für Oberfraundorf wurde zur weiteren Erwägung zurückverwiesen und auf die Sitzung des Elektrizitäts-Gemeindeverbandes Hödenhof und Umgegend zur Beschaffung elektrischen Stromes die Entschliebung einstweilen ausgelegt. Der Gemeindevorstand zu Hänichen wurde als berufsmäßiger Gemeindebeamter anerkannt und wegen der Festsetzung des Jahresarbeitsverdienstes für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter sowie wegen der Wahlen der Vertrauensmänner für die Ausschüsse der Schöffen und Geschworenen, von Mitgliedern zur Einkommensteuer-Einschätzungskommission auf die Jahre 1911/12 und der Sachverständigen zur Abschätzung von Kriegsverlustungen den Vorschlägen der königlichen Amtshauptmannschaft zugestimmt. Die Gesuche der Gemeinden Kreihsa, Reichenberg und Gomblen um Gewährung außerordentlicher staatlicher Wegebaunterstützungen wurden einer beifälligen Entschliebung empfohlen, der Auszahlung einer Wegebaunterstützung zugestimmt. Nachdem auf sechs das Bezirksvermögen, die Wettinstituttung und das Wettinstift betreffende Angelegenheiten, sowie wegen der von der Stadtgemeinde Frauenstein erbetenen Darlehnsaufnahme Entschliebung gefasst worden war, nahm der Bezirksausschuß noch Kenntnis von einer das Rottweirwesen betreffenden Verordnung des königlichen Ministerium des Innern.

Zu einer zahlreichen Beteiligung am Jahresfeste des Kreisvereins für innere Mission am nächsten Sonntag sei auch hierdurch nochmals gebeten.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November d. J. 618 Einzahlungen im Betrage von 57 201 M. 66 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 270 Rückzahlungen im Betrage von 37 521 M. 55 Pf.

Der Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“, Verband Dippoldiswalde, wird sein 25jähriges Bestehen am morgenden Sonntage, abends 8 Uhr, durch Festkommers in Saale der „Reichskrone“ und übermorgen durch Festball in Saale des Gasthofs „Goldner Stern“ hier feiern. Wir versehen nicht, auch an dieser Stelle auf die geplanten Veranstaltungen und die bisherige segensreiche Tätigkeit der „Sächsischen Festschule“ hinzuweisen.

Ueber den Stand des Turnens im Königreich Sachsen weist der soeben veröffentlichte Zählbericht folgendes auf: Die Zahl der Turnvereine beträgt 1185 mit 144 595 Vereins-Angehörigen. Von diesen sind 117 524 über 17 Jahre alt, 27 070 Jüglinge und 13 960 Frauen und Mädchen. An den Turnübungen nahmen 77 962 Mitglieder unter Leitung von 8079 Vorturnern und 400 Vorturnerinnen teil. Von den Vereinen turnen 53 im

Winter nicht. Von den 227 benutzten Turnhallen gehören 189 den Turnvereinen. Ins Heer traten 5253 Mitglieder ein.

Schmiedeberg. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November d. J. 112 Einzahlungen im Betrage von 7093 M. — Pf. geleistet, dagegen erfolgten 43 Rückzahlungen im Betrage von 12 282 M. 20 Pf.

Ripsdorf. Endlich ist es auch Ripsdorf gelungen, eine herrliche, unsichere, über 300 Meter lange Rodelbahn zu schaffen, um auch in dieser Hinsicht den Sportgästen gerecht zu werden. Die Rodelbahn befindet sich in Ober-Ripsdorf, 12 Minuten vom Bahnhof.

Zinnwald-Georgenfeld. Der Vorsitz im hiesigen Schulvorstande, der bisher dem Herrn Pfarrer in Geising oblag, ist infolge der veränderten Verhältnisse nunmehr anderweitig geregelt worden. In der Sitzung am Montag wurden als Vorsitzender im Schulvorstande Herr G.-B. Börner-Zinnwald und als Stellvertreter Herr G.-B. Kramer-Georgenfeld gewählt, wodurch Umständlichkeiten, die seither öfters eintraten, beseitigt worden sind. Unser neuer Herr Ortspfarrer Herfurth in Geising verbleibt als Ortschulinspektor.

Dresden. Der König hat dem Staatsminister Dr. v. Ditto den Vorsitz im Gesamtministerium, sowie bei den in evangelischen beauftragten Staatsministern, dem Staatsminister Dr. Beck die Leitung der Generaldirektion der königl. Sammlungen für Kunst- und Wissenschaft übertragen.

Pirna. Auf der im nächsten Jahre in Berlin stattfindenden Internationalen Ausstellung für den Reise- und Fremdenverkehr soll auch die Sächsische Schweiz eine würdige Vertretung erhalten. Es soll dies in der Hauptsache durch Herstellung eines von ersten Kräften der Dresdner Hoftheater und anderen hervorragenden Künstlern auszuführenden Panoramas, ferner durch die Herausgabe eines künstlerisch illustrierten Führers und durch Veranstaltung von Lichtbildervorträgen geschehen.

Döbeln. Der Albertzweigverein Döbeln veranstaltete am Sonnabend und Sonntag in den Räumen des Stauphädens ein größeres Wohltätigkeitsfest im Rahmen eines Marktfestes mit Verkaufständen und Unterhaltungen. Vom hiesigen Regiment, von der Stadtverwaltung, der Geschäftswelt und von allen Kreisen der Einwohnerschaft von Stadt und Land unterstützt, gestaltete sich das Fest zu einem wahren Volksfeste. Mehr als 6000 Personen besuchten das Fest, das nicht nur mehr als 8000 Mark Reingewinn brachte, sondern auch eine große Förderung der idealen Bestrebungen des Albertvereins bedeutete.

Leisnig. Im Alter von 95 1/2 Jahren starb der älteste Bürger der Stadt, Schneidermeister Wagner.

Leipzig. Der Spionageprozeß gegen die beiden englischen Offiziere Trench und Brandon, die auf der Insel Vorkum im August verhaftet wurden, wird am 15. d. M. vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts verhandelt werden. Für den Prozeß sind mehrere Tage in Aussicht genommen.

Lugau. Der Landesverband evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen wird seine nächste Hauptversammlung am 19. März 1911 hier abhalten.

Annaberg. Unfälle sind durch den plötzlichen Wettersturz verschiedentlich vorgekommen. Die Gattin eines hiesigen Industriellen kam auf der Straße zu Fall und brach den Arm. Ein Gastwirt wurde durch eine große Dachlawine seines eigenen Hauses schwer verletzt.

Delsnitz i. B. In den beiden städtischen Kollegien sitzen zurzeit 7 Sozialdemokraten (1 Stadtrat, 6 Stadtverordnete). Ungeachtet der Abänderung der Wahlordnung (Einführung der Berufsklassenwahl in 4 Abteilungen) ist auch bei der diesjährigen, am 28. und 30. November vor-

genommenen Stadtverordnetenwahl wieder ein Sozialdemokrat in der 1. Abteilung gewählt worden. Das Stadtverordnetenkollegium zählt vom 1. Januar 1911 ab 21 Mitglieder (seither 18), und zwar 13 Anständige und 8 Unanständige.

Delsnitz i. B. Die vom städtischen Marktausschuß in die Hand genommene Versorgung der Einwohnerschaft mit Seefische zum Selbstkostenpreise hat außerordentlichen Anklang gefunden. Es sind bisher jeden Sonnabend im Rathaushofe innerhalb weniger Stunden 150 bis 200 kg Seefische verkauft worden.

Obersdorf. Einen Hamster in einem Zimmer zu fangen, dürfte wohl nicht oft vorkommen. Im Gastzimmer der Zehrigschen wurde am Sonnabend abend ein solches Tier nahe der ins Freie führenden Tür bemerkt und von anwesenden Gästen gefangen. Der Wirt, Herr Pinkert, behält den noch jungen Hamster in Pflege.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der neue Reichshaushaltsetat enthält annähernd 400 neue Stellen für weibliche Angestellte im Reichspost- und Telegraphendienst. Hiermit wird die Zahl der von der Reichspostverwaltung beschäftigten weiblichen Angestellten 20 000 übersteigen, da bereits gegenwärtig 19 225 dajelbst tätig sind, davon 5444 in etatsmäßigen Stellen. Die außerordentliche Zunahme in den letzten Jahren — 1880 gab es nur 220 weibliche Angestellte bei der Post — ist in erster Linie auf die schnelle Ausbreitung des Fernsprechwesens in den letzten 20 Jahren zurückzuführen. Seit dem Jahre 1887 begonnene Versuche hatten zu dem Ergebnis geführt, daß wegen der höheren Stimmhöhe des weiblichen Geschlechts Fernsprechgehilfinnen für den Dienst besonders geeignet sind. Allerdings hat sich im Laufe der Jahre auch gezeigt, daß weibliche Personen in höherem Grade der Dienstunfähigkeit durch Krankheit unterliegen als die männlichen Beamten. Aus diesem Grunde wurden seit dem Jahre 1905 die Bedingungen, unter denen die Annahme weiblicher Personen erfolgte, verschärft.

Berlin. Der Reichstag beendete am Mittwoch die erste Lesung der Schiffsabgabenvorlage und verwies sie an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Die sächsischen Abgeordneten sprachen sich wiederholt gegen die Vorlage aus.

— Verschmelzung zweier Fürstentümer? Dem rudoisstädtischen Landtag lagen in seiner letzten Sitzung bedeutungsvolle Vorlagen vor über Personalveränderungen in den Ministerien der Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen. Die Leitung der Staatsgeschäfte beider Fürstentümer liegt bereits seit einiger Zeit in einer Hand und nun soll auch in den Finanzabteilungen der beiden Ministerien eine Personalunion allmählich angebahnt werden. Der Finanzausschuß des Landtages begrüßte die Vorlagen freudig, da hierin der erste Schritt zu einem Zusammenschluß der beiden Fürstentümer zu erkennen ist. Der Landtag wird voraussichtlich seine Zustimmung geben.

— Die Aufhebung des Jesuitengesetzes wird nach dem Beispiel der „Germania“ jetzt auch von der „Königlichen Volkszeitung“ gefordert. „Außerhalb des Deutschen Reiches“, meint das rheinische Zentrumsblatt, „lacht man über unsere Jesuitenangst und das mit Recht.“ Das Ausland sollte im Zusammenhange mit den Jesuiten von unserer literarischen Presse nicht erwähnt werden. Zeigt sich doch täglich mehr, wie feindselig gerade das katholische Ausland den Jesuiten gegenübersteht. — Vor wenigen Wochen erst mußten die Jesuiten Portugal binnen 24 Stunden verlassen, und gerade die „Königliche Volkszeitung“ hat in langen Schilderungen ein anschauliches

Bild der „Beliebtheit“ entworfen, deren die Jesuiten sich in Portugal „erfreuten“.

Der Etat der Kaiserlichen Marine für 1911 bringt für Neubauten 159 200 000 Mark (im Vorjahre 154 390 000 Mark) in Anschlag, für artilleristische Armierungen 77 350 000 Mark (75 250 000 Mark) und für Torpedoarmierungen 9 570 000 Mark (9 080 000 Mark).

Der Etat der Reichsschuld schlägt vor, für das Rechnungsjahr 1911 4 991 399 4 Mark (im Vorjahre 3 190 895 7 Mark) zur Tilgung der Reichsschuld zu verwenden. Die Gesamtschuld betrug Ende September 1910 4 893,63 Millionen Mark.

Der Kampf gegen die Hutnadel. Der Berliner Polizeipräsident hat bekanntlich in einem besonderen Erlass gegen die übermäßig langen Hutnadeln der Damen Stellung genommen. Nun haben sich auch die Direktionen der Großen Berliner Straßenbahn und der Allgemeinen Berliner Omnibusgesellschaft bereit erklärt, den Polizeipräsidenten in seinem Kampfe gegen die übergroßen Hutnadeln zu unterstützen, indem sie in ihren Wagen Plakate anbringen wollen, nach denen die Trägerinnen solcher gemeingefährlicher Instrumente von der Weiterfahrt ausgeschlossen werden sollen.

Der Erlös aus Beitragsmarken für die Invalidenversicherung belief sich im Oktober auf 16,9 oder auf 0,8 Millionen Mark mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Der Reichstag verwies am Donnerstag den Entwurf eines Kurpfuschereigesetzes an eine besondere Kommission und beschäftigte sich dann mit den Interpellationen über die Bekämpfung der Reichsbedürftigen.

Pforzheim. Der Arbeitgeberverband der Bijouteriefabriken, der zu einer Versammlung zusammengetreten war, hat einstimmig die Stilllegung sämtlicher Fabriken bis zum 2. Januar 1911 beschlossen. Arbeitswillige erhalten Unterstüßungen.

Colmar. Der Abgeordnete und Bürgermeister Blumenhal ist wegen seiner franzosenfreundlichen Äußerungen gegenüber dem Vertreter des „Paris Journal“ vom Ministerium in Straßburg zur Rechenschaft gezogen worden. Blumenhal leugnete, die betreffenden Äußerungen getan zu haben. Es wurde ihm im Ministerium kein Zweifel darüber gelassen, daß er, falls er sich zu dem Artikel bekannte, keinen Tag länger Bürgermeister in Colmar sein könne.

Hamburg, 30. November. Hier ereigneten sich in 30 Familien Vergiftungsfälle; es erkrankten über hundert Personen. Nachforschungen ergaben, daß alle Margarine von einer bestimmten Fabrik genossen hatten. Lebensgefahr besteht bei keinem der Erkrankten, wenn auch einige schwer darniederliegen.

Österreich-Ungarn. Der Bund der österreichischen Industriellen beschloß, einen neuerlichen Protest gegen die Elbeschiffahrtsabgaben in Deutschland. Die österreichische Industrie erwartet unbedingt, daß die österreichische Regierung gegenüber allen Bemühungen Deutschlands unerschütterlich an der vertragsmäßig zugesicherten Abgabefreiheit des Elbeschiffverkehrs nicht rütteln lasse, sowie insbesondere den Standpunkt einnehmen wird, daß die Elbeschiffahrtsabgabe nicht bloß eine Befreiung der österreichischen Schiffe von jeder Schiffsabgabe, sondern überhaupt die Abgabefreiheit des Elbeverkehrs festsetze.

Frankreich. Aus Paris wird berichtet: Die schlimme Misere, von der in diesem Jahre der französische und der deutsche Weinbau betroffen worden ist und die ebenso wie am Rhein und an der Mosel in den französischen Weinbaudistrikten viele Winger mit dem völligen Ruin bedroht, hat die französische Regierung zu einer energischen Hilfeleistung veranlaßt. Der Finanzminister hat der Kammer einen Entwurf vorgelegt, der vier Millionen Mark zur Unterstützung der nothleidenden Weinbauern vorsieht. Das Geld soll sofort an die Winger verteilt werden, um die Not zu lindern, denn seit 70 Jahren hat der französische Weinbau keine so schlechte Ernte gehabt wie in dem Unglücksjahr 1910.

Frankreich. Der Ministerrat beschloß, der Veranstaltung einer Weltausstellung in Paris für 1920 im Prinzip zuzustimmen. Der Handelsminister wurde beauftragt, sich umgehend mit allen in Frage kommenden Faktoren in Verbindung zu setzen.

Belgien. Der belgische Staat reklamiert von Frankreich eine große Anzahl von Waggons, die seit einigen Wochen aus Frankreich nicht mehr zurückgekommen sind. Alle Vorstellungen waren fruchtlos, weshalb der belgische Staat sich veranlaßt sah, vor einigen Tagen die Klage gegen die Direktion der französischen Nordbahn einzulegen. Wie ferner verlautet, hat infolge des Vorgehens der französischen Eisenbahndirektion der belgische Eisenbahnminister die Absicht, die internationale Waggontabularien für Frankreich im allgemeinen zu kündigen.

England. Josef Chamberlain wurde von den Unionisten in West-Birmingham wieder einstimmig als Kandidat angenommen, ein Gegenkandidat ist ihm gegenüber nicht aufgestellt worden, so daß der frühere Kolonialminister eines der ersten Mitglieder des neuen Hauses sein wird. Trotzdem der erkrankte Staatsmann seit Jahren unfähig ist, seinen Sitz im Unterhause einzunehmen, blieb ihm sein Wahlkreis treu. Josef Chamberlain hat bereits einen Wahlauftrag erlassen.

Petersburg, 1. Dezember. In der gestrigen Audienz beim Zaren, in der der Dumapräsident nach dem Wunsche der Oktoberisten über die Obstruktion des Reichsrates berichtet, vermied der Zar eine bestimmte Antwort zu geben, gab aber zu verstehen, es sei nicht Sache der Duma, die Tätigkeit des Reichsrates zu kontrollieren. In reaktionären

Kreisen wird angenommen, daß die gegen den Reichsrat gerichtete Agitation Gutschtows gescheitert ist. Auch die Ehrungen Tolstois wurden in der Audienz berührt. Der Zar erklärte, es sei die Gewissenssache jedes Einzelnen, zu entscheiden, ob er daran teilnehmen wolle oder nicht, die Regierung habe sich darum nicht zu kümmern.

Rußland. Ein Vertreter des Ministeriums des Innern erklärte in der Dumakommission, die Ansicht, daß in Rußland Beruhigung eingetreten sei, sei falsch. Vielmehr mache sich in letzter Zeit eine Zunahme der politischen Agitation bemerkbar, weshalb auf eine Einschränkung der administrativen Verbannungen und sonstigen administrativen Maßregelungen nicht zu rechnen sei.

Amerika. Die mexikanische Regierung hat durch eine Zirkulardepeche den europäischen Gesandtschaften mitgeteilt, daß auch der letzte Zufluchtsort der Revolutionäre, das Waldgebiet von Chihuahua von Regierungstruppen erobert worden ist und damit die Regierungsherrschaft wieder über ganz Mexiko hergestellt worden ist. In die Gewalt der Regierung fielen insgesamt 2400 Aufständische, von denen ein Teil standrechtlich erschossen ist.

Persien. Am Urmia-See breiten die Türken ihre Macht immer weiter aus, was die Russen, die doch das Gleiche tun, zu lauten Protesten veranlaßt. Warentransporte von Urmia über Chri nach Salmas können nur unter der Bedeckung türkischer Truppen stattfinden.

Bermischtes

* Das Reklameschild im Landschaftsbild. Der Kreis-ausschuß von Friedeberg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß fortan die Anbringung von Reklameschildern und sonstigen Aufschriften und Abbildungen längs der Eisenbahn, die das Landschaftsbild verunzieren, bis auf eine Entfernung auf je 300 Meter, vom Bahnkörper ab gerechnet, verboten sei. Den Eigentümern der gegenwärtig aufgestellten Reklameschilder wird zur Befestigung eine Frist gegeben, nach deren Ablauf die etwa noch stehengebliebenen Tafeln durch die zuständige Ortspolizeibehörde zu entfernen sind. Zuwiderhandlungen gegen die neue Verfügung werden mit Geld- resp. Haftstrafen geahndet. (Wie angebracht wären solche Befehle auch in Sachsen, wo z. B. längs der Leipzig-Dresdener Eisenbahn und an der Bahn zwischen Dresden und Pirna die abscheulichsten Reklamezeichen in Fülle stehen; seit dem Erlaß des Heimatschutzgesetzes sind es eher mehr als weniger geworden!)

* Aus einem modernen Roman. (23. Fortsetzung) . . . Von jenem Zeitpunkt an sah die arme junge Frau nie mehr die Sonne, nicht den Mond, noch einen der Sterne: ihre sonst so frischen, rotgefärbten Wangen verblähen, weil sie kein Lichtstrahl mehr traf, ihre blühenden Lippen wurden bleich und spröde, ihre herrlichen, funken-sprühenden Augen, die früher von der Sonne selbst den Glanz geborgt zu haben schienen, bargen sich, matt, starr, listig geworden, in tiefen, dunkel umrandeten Höhlen, selbst ihr sonnenhelles Haar hatte seinen Glanz lassen müssen im ewigen Dunkel und war sahl und gräulich geworden, und ihre Hände schienen weller und durchsichtiger denn je, daß fast die Knochen hervortraten, ja, ihr ganzer, fast krafftropfender Körper schrumpfte ein, wie Pflanzen dahin dorren, die von grausamen Menschen ins Dunkel gestellt wurden. . . . (Sie hatte sich nämlich für das viele Geld, das der Armen so unerwartet in den Schoß gefallen war, einen modernen Riesenhut gekauft.)

* Galatzeiten der Königinnen. Im bürgerlichen Leben sind wir immer mehr und mehr bemüht, die Etikette, die für die Kleidung bei Hofe bestimmt ist, nachzuahmen. Dennoch beobachten wir natürlicherweise die Etikettenvorschriften nicht so genau, wie dies bei feierlichen Gelegenheiten bei Hofe der Fall ist. Für jede Gelegenheit gibt es dort bestimmte Vorschriften. Der Ausdruck der höchsten Gala ist die große Hofrobe, eine Toilette, die einen großen Ausschnitt aufweisen muß, bei der der Hals nadend und die Schultern frei sind. Von dem Beginn des Kleides an, da, wo das Décolleté aufhört, beginnt die Courschleppe aus schwerem Samt oder Brokat, die über den Rücken in weiten Falten vier Meter lang herniederfällt. Zwang ist der große Schmutz um den Hals und das Diadem im Haar, ebenso Handschuhe, die bis über den Ellbogen reichen, und der Fächer in der Hand. Für Tanzgesellschaften ist das Hofkleid vorgeschrieben, eine Taillekleid auf Seide mit Schneppentaille und Schleppe. Das Kleid für die Familientafel und andere festliche Gelegenheiten ist eine Toilette mit hohem Ausschnitt, bei dem also nur Hals und Unterarme frei bleiben, Schultern und Oberarm hingegen bedeckt sind. Die Morgentoulette bei Hofe allein läßt der Mode und der Phantasie etwas freiere Wahl. Bräute müssen auf den Hofbällen in Rosa, mit einem großen Bukett aus frischen Blumen erscheinen, und für die Stiftdamen ist die schwarze Farbe sowie das Ordensband vorgeschrieben. Die Königin Viktoria von England besieht ihren Gästen an der Frisur drei aufgerichtete Straußenfedern, die sogenannten Prince-de-Galles-Federn, eine Sitte, die in der diesjährigen Winteraison sogar zur Mode geworden ist. Im höchsten Gala erscheinen natürlich die Königinnen resp. Kaiserinnen dann, wenn sie durch ihr Kleid einen Gast ehren wollen. Die deutsche Kaiserin trägt zur Galavorstellung bei dem Empfang einer anderen Kaiserin ein Gewand aus Brokatstoff, des überaus reich gestickt ist Analog dieses Kleides ist der Manteau de cour aus dem gleichen Stoff und der gleichen Siderie. Auf dem Haupt thront das Brillanten-Diadem, und um den Hals schlingt sich die 16reihige Perlenkette. Die Königin von England besieht in ihrer Frisur neben dem Brillanten-Diadem die Prince-de-Galles-Federn, und die spanische Königin schmückt ihre Mantilla mit weißen Blenden.

Letzte Nachrichten.

Berlin. Den Morgenblättern zufolge wurde der Legationsrat a. D. Graf Hermann von Armin, Besitzer der Standesherrschaft Mustau, Mitglied des Herrenhauses und früherer Reichstagsabgeordneter gestern abend von einem Straßenbahnwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

In einer Weinstube am Weidendamm kam gestern abend plötzlich eine Automobildrosche durch das Schaufenster gerast. Zwei Herren, die am Fenster saßen, erlitten leichte Verletzungen durch Glasplitter.

Aus Anlaß der Ueberführung der Leiche des ehemaligen Präsidenten von Chile, Montt, haben die Reichs- und preussischen Staatsgebäude halbmaß geflaggt.

Die Stadtverordneten von Berlin haben den Plan des Magistrats, eine vom Bellevueplatz nach der Seestraße führende städtische Nord-Süd-Untergrundbahn zu bauen, einstimmig gutgeheißen.

Hamburg. Wie die Morgenblätter melden, sind von den durch den Genuß von Bada-Margarine erkrankten Personen bereits vier gestorben. Die Leichen sind von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und in das Krankenhaus geschafft worden, wo sie sezirt werden.

Paris. Wie aus Nantes gemeldet wird, herrscht in der Stadt an vielen Punkten infolge des Hochwassers der Loire Ueberschwemmung. Auch aus anderen Orten wird von Ueberschwemmungen berichtet. Die Bergung der Bewohner aus den bedrohten Häusern vollzieht sich in Ruhe.

Saloniki. Auf dem Güterschuppen der Station Rumanowo wurden durch die Explosion einer Höllenmaschine 5 Arbeiter schwer verletzt. Man vermutet, daß die Explosion auf ein verbrecherisches Attentat zurückzuführen ist.

Prognose: Nordöstliche Winde, zeitweise aufheiternd, etwas kälter, kein erheblicher Niederschlag.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindevortrat dabeist.)

Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, 4. Dezember, nachm. 3-6 Uhr.

Spartasse zu Hödendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, d. 4. Dezember, nachmittags 1/23-6 Uhr.

Fremdes Reis.

Roman von E. Dressel.

(6. Fortsetzung)

Darauf trat sie an den Tisch zurück. „Nichts gegessen, Lisa? Das geht doch nicht.“ Sie butterte einige Toastscheiben und rüchte Honig und Marmelade in näheren Bereich. „So, Kind, jetzt lange ordentlich zu. Nach diese: mächtigen Lanzerei mußt du doch hungrig sein. Mir wenigstens hat's nie besser geschmeckt als nach einer durchtanzten Nacht.“ Sie zog sich einen Stuhl heran, und während Lisa nun unter ihrer Ueberwachung gehorsam etwas genoß, dachte sie: „Dies lavendelblaue weiche Morgenkleid steht ihr fast noch besser als gestern abend die Rosenwolke. Reichlich blaß sieht sie zwar aus, aber doch sehr distinguiert. Der Oberleutnant müßte sie so sehen.“ An diesen Gedanken anknüpfend, sagte sie lebhaft: „Uebrigens spüte dich ein bißchen, es geht bald auf eis, und du mußt dich noch umziehen. Oberleutnant von Dittmar dürfte bald kommen. Ihr hattet ja wohl eine Verabredung getroffen.“

„Mit einer ganzen Gesellschaft, Mutti. Unser Quadrillenkarree, Damen wie Herren, wollte auf der Wäsche Schlittschuh laufen.“

„Du hattest den Dragonerleutnant zum Partner und auch sonst viel mit ihm getanzt, Lisa. Ein hübscher schneidiger Mensch, geist mir außerordentlich.“

Lisa legte die Serviette hin und lehnte sich in den Stuhl zurück. Sie lächelte gezwungen: „Ja, da taucht nun mit einmal ein Vetter auf. Kurios, Mutter, nicht? Wir haben sonst keine Verwandten hier?“

„Nein, w r nicht,“ lautete die kurz abweisende Antwort. „Ueberhaupt nicht.“ Dann nach kleiner Pause, in der Lisa verträumt vor sich hinsah, sprach Mutter in alter Lebhaftigkeit weiter: „Deshalb solltest du dich gerade dieses Vettters freuen. Auf den kannst du stolz sein. Kavallerieoffizier, zur Reitschule kommandiert, also offenbar wohlhabend und vielleicht mit glänzender Laufbahn vor sich. Des läßt man sich gern gefallen. Und der neue Vetter schien entzückt von dir. Ja, das Leben. Das reine Theater ist's, voller Ueberraschungen und Zauber. Du hast dich doch gefreut, wie, Bifel?“

„Ich weiß nicht recht, Mutti. Als ich zuerst den Namen hörte, war ich eigentlich nur erschrocken, und obgleich der Leutnant sehr liebenswürdig und gesprächig war, konnte ich doch den ganzen Abend eine fatale Empfindung nicht ganz los werden. Ich habe ja viel getanzt, aber die rechte Ballfreude hatte ich nicht. Dann, als ich nicht gleich einschlafen konnte, dachte ich natürlich weiter über meine Verwandtschaft nach — dieser Joachim ist übrigens nur ein entfernter Vetter, wie sich herausstellte — und da fiel mir manches ein, was du mir wohl mal vor meiner Namensfamilie erzähltest, und es hatte nun eine andere Bedeutung für mich, seit ich einen von ihr gesehen.“

Sie sah mit gedankenernsten Augen fragend auf. „Sagtest du nicht, es habe sich nach meiner Mutter Tod niemand meiner angenommen?“

„Kind, das brauchst du nicht nachträglich tragisch zu nehmen. Daß keiner der Deinen Ansprüche an dich erhob, war verzeihlich. Deine Eltern selber hatten keine näheren Familienbeziehungen in ihren letzten Lebensjahren mehr unterhalten. Das war durch gewisse Verhältnisse begründet.“

Möglicherweise war auch keiner in der Lage, einen Säugling ohne Beschwerden und Opfer aufzunehmen, oder hätte es doch getan, wenn nicht ich, die ich mir

geradezu drängte, pekuniäre Hilfe zu leisten, kommt selten vor in dieser Welt, Väteren." Das Argen blieben finster. "Ich mag diese Verwandten nicht," sagte sie hart. "Aber Kind, ich bitte dich. Das ist doch Vorurteil. Was hätte zum Beispiel dieser nette Vetter, der damals höchstens erst Abschlüler war, an deinem Vater verfehlt?" "Er ist ein Dittmar," beharrte Lisa. "Seinen Eltern, die auf einem schönen Majorat sitzen, wie er beiläufig erwähnte, ging es also in jener Zeit gut. Weshalb kümmerten sie sich nicht um meinen Vater?" "Sei nicht närrisch, Lisa. Sie werden von ihm, der anscheinlich einer Seitenlinie angehörte, gar nichts gewußt haben. Dann jene anderen Gründe, habe ich die denn ganz in den Wind gesprochen? Ich begreife nicht, bist doch sonst ein verständiges Mädel. Und sieh mal, das Schicksal scheint nun einen schönen Ausgleich zu bieten. Du, die Tochter zurückgesetzter Eltern, könntest

vermutlich, als dereinstige Majoratsherrin, an die Spitze der Familie treten." "Ach, Mutter." Doch Frau Auguste, die des glänzenden Offiziers augenfülliges Interesse für die reizende Pflegesochter mit Entzücken gewahrt, hatte sich schon förmlich beauftragt an dem Gedanken, in einem stolzen Majoratschloß einfach zu Hause zu sein, redete eifrig weiter: "Im Ernst, Lisa, wenn mich nicht alles täuscht, wird sich dir ein großes Glück bieten. Du kannst unmöglich so töricht sein, es zurückstoßen zu wollen." "Ich gehöre in kein fremdes Haus, am wenigsten in ein Freiherrnschloß. Vater und dich deshalb verlassen? Wie könnte ich das? Und nicht mehr denken dürfen an die Fabrik, die mir ebenso am Herzen liegt, wie Vater, nicht mehr arbeiten sollen in unserer 'Tonbude' gerade jetzt, wo Vater mir doch vielleicht erlauben will, gründlich weiterzulernen, ach, Mutter, das ertrüge ich nicht. Ich stürbe ja vor Heimweh." (Fortsetzung folgt.)

Sattler- und Tapeziererlehrling für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht bei **H. Ruppelt**, Sattlermeister, Schmöldersberg.

Für 1. Januar 1911 wird ein **Hausmädchen** gesucht. Vorwerk Hirschbach.

Keine Knüpf-Arbeiten werden in ganz kurzer Zeit gelehrt. Näheres Gerberplatz 216, I.

Kaufe Hafer, auch verregneten, für Proviantami-Ware zahle guten Preis. **Oswald Lotzo**, nur Walterer Str.

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, frische hausschlachtene Blut- und Leberwurst, Mett- und Knoblauchwurst, sowie jeden Abend warme Würstchen, rohen und gekochten Schinken und frische Schwartensülze empfiehlt **Oswald Hofmann**.

Bonbonieren, Marzipanfiguren, Schokoladenfiguren, Tafelschokoladen, entölter Kakao, 1/4 Pfd. von 25-75 Pfg., Dessert-bonbons, Christbaum-Konfekt in größter Auswahl, **feine selbstgefertigte Honig- und Lebkuchen**, sowie meine altbekannten feinen Matronentuchen in nur frischer Ware empfiehlt **Louis Vollmer**, Konditor, Herrengasse.

Karpfen bei **Renger**, Telephon 32. Eine fast neue Zither billig zu verkaufen. Gerberplatz 216, I.

Leichter vierfüßiger Tafelschlitten sowie verschiedene Sorten **Aepfel** verkauft **Geisler**, Ueberdorf.

Bringe mein großes Lager **Va. Delsnitzer Steinkohlen**, **Zankeroder Steinkohlen**, **Burgler Steinkohlen**, **Bodwiz- u. Poley-Salombriketts**, **Bodwiz- u. Poley-Kuzbriketts**, **Biliner u. Brürer Braunkohlen**, **Oßegger und Brucher Berglauskohlen**, in empfehlende Erinnerung. **Oswald Loze**, nur Walterer Str. Eignes Anschlußglets, eignes Geschirr. **Telephon Nr. 88.**

Starke Ferkel sind abzugeben. **Reichstädt Nr. 83.**

Neue Muster in Neujahrskarten in aparter Ausführung sind eingetroffen in der **Buchdruckerei Carl Jehne.**

Spielwaren

von den einfachsten bis feinsten Sachen empfiehlt zu ganz außerordentlich billigen Preisen

Carl Nitzsche, Herrengasse.

Spezialität:
Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampftrieb,
Dampfmaschinen mit reizenden Modellen,
Laterna magica, Kinematographen.



Todes-Anzeige.
Scute früh 5 Uhr verschied ruhig und sanft unser Lieber Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater
Herr Karl August Burkhardt,
Landbriefträger a. D.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Woldemar Richter
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/23 Uhr von der Halle aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen
Karl Julius Flemming
sagen wir hierdurch
herzlichen Dank.
Oberearsdorf, am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die beim Verlust unseres teuren ent-schlafenen Vaters, Schwieger- und Großvaters
Karl Gotthold Mühle
in so reicher Weise dargebrachten Beweise inniger Teilnahme, für den reichen Blumen-schmuck und ehrendes Geleit zur letzten Ruhe-stätte, sowie der lieben Familie Geißler, welche uns hilfsbereit zur Seite gestanden, den Herren Lehrern für erhebende Trauer-gefänge und dem Herrn Pastor Pollack für den reichen Trost an heiliger Stelle hierdurch
herzlichen Dank.
Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir noch ein „Gute Nacht“ in die stille Gruft nach.
Falkenhain, Schmiedeberg, Dippoldis-walde, Geising.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein freundl. möbliertes Zimmer
ist per 15. Dezember bez. 1. Januar an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Näheres **Markt 78.**

Kräftiger, williger Junge, nicht unter 11 Jahren, wird als Führer gesucht. Zu melden **Kirchgasse 15.**

Die Agentur einer alten Feuer-Versicherung
mit bestehendem **Inkasso** ist neu zu befehen. Off. unter **V. A. 34 Invaliden-dank Dresden**

Max Krönert, Herrengasse 99
empfiehlt zum Weihnachtsfeste:
Tisch-, Wand-, Hand- und Hängelampen mit guten Brennern, Küchengeräte in Aluminium, Emaille, Weißblech und Eisen, Kohlenkästen, Wärmflaschen, Messingplättchen, Kaffeemühlen, Fleischadmaschinen, Reib- und Bringmaschinen, Spielsachen und Christ-baumschmuck.
Max Krönert, Herrengasse 99.

Nähmaschinen.
Jedes gewünschte System von ersten und weltbekannten Firmen kauft man unter Garantie bei
Max Holzhöfer, Mechaniker,
Kirchplatz 132, I.
Reparaturen aller Systeme werden von mir gut und billig ausgeführt.

Freundlich möbliertes Zimmer,
1. Etage, per sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann
von ca. 16 Jahren wird zum Sortieren der Hüte p. sofort gesucht!
H. H. Reichel, Strohhutfabrik.

Einen Kutscher
suchen sofort oder Neujahr
Stahlfabrik Müller & Co., Rabenau.

Jüngeren Arbeitsburschen
sucht **Strohutfabrik Niederpöbel.**

Einen kräft. Hausburschen
für 1. Januar 1911 sucht
Artur Salzer, Bierhandlung, Markt 46.

Gefunden: Ein Paar Pantoffeln und ein weißer Handschuh.

Einen Lehrling
sucht Ostern 1911 **Martin Philipp**, Kunst- und Handelsgärtner.

Geschirrführer,
hauptsächlich zum Fuhrwerk nach Dresden, sofort gesucht. **Moritz Scheumann**, Rüstfabrik, Ruppendorf.

Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Bäckerei und Konditorei** gründlich zu erlernen, wird gesucht von **Arno Richter, Dresden**, Reichsstraße 7. Alles Nähere auch zu erfahren bei **Karl Schöno**, Tapezierer, Dippoldisw., Markt 45.

Ein Mädchen
aus der Landwirtschaft wird als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß für sofort oder später gesucht in
Reinhardtsgrimma Nr. 11.
Suche **Strohflechter**, sowie einen **Anaben** zur Aufwartung. Stroh, fertig zum Flechten, von mir zu haben. **Köhler, Reichstädt 114.**

Das passende Weihnachtsgeschenk
empfehlen
**Rodel-Mützen
und Rodel-Schleier**
in allen Farben und Preislagen
Moritz Vangers Buchgeschäft, Bahnhofstr.

Der bekannte, bestrenommierte, erstklassige
Spielwaren-Bazar M. Ruffani
(15. November bis 24. Dezember a. c.) ist eröffnet.
Vollständig neue Ausstattung, speziell
50 Pfg.- und 95 Pfg.- Artikel.
Dieses Jahr konkurrenzlose Angebote.
Keine Filialen, nur Reichstädter Straße 19 N./B., Hinterhaus.
NB. **Puppen-Reparaturen** werden rechtzeitig erbeten.
Eine Partie Sprechmaschinen-Platten billigst, 1.— M. und 2.— M.

**la. Burgker
Steinkohlen-Briketts**
(vorzügliche Heizkraft) offerieren billigst
Standfuß & Tzschöckel

Sonnabend von 1. bis an frisches
Schweinefleisch, frische Blut- und
Leberwurst und Bratwurst empfiehlt
Moritz Zimmermann,
Gasthof „Zur Sonne“.
Wendelin Hocke, Schubgasso.
Solinger Stahlwarenlager.

Starke Ferkel
hat abzugeben **Raumann, Beerwalde.**
Eine junge tragende Ziege
zu verkaufen **Niederfrauendorf Nr. 30.**
Hotel „Stadt Dresden“.
Empfehle Sonntag, den 4. Dezember,
1/4 Fasan mit Sauerkraut oder
Kohlraut 90 Pfg.,
sowie Bockbier vom Erlanger Henninger
Hofbräu. Hochachtungsvoll
P. Haubold.

Gasthof Berrenth.
Nächsten Sonntag
Tanzmusik, Anfang
4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **B. Pöschel.**

Gasthof Seifersdorf.
Nächsten Sonntag
Ballmusik.

**Gasthof zum Erbgericht
Borlas.**
Sonntag, den 4. Dezember,
große Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Schleinitz.**

Niederer Gasthof Reichstädt.
Sonntag, den 4. Dezember,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Schuster.**

Gasthof Hirschbach.
Sonntag, den 4. Dezember,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Lohse.**

Gasthof Ruppendorf.
Sonntag, den 4. Dezember,
feine Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Glanzbügel-Unterricht
beginnt Dienstag im Hotel „Zum Stern“.
Nachmittagskursus 1/24 Uhr.
Abendkursus 8 Uhr.
Plättchen nicht mitzubringen.
Anmeldungen werden noch entgegen-
genommen.

**Gasthof
Ulberndorf.**
Sonntag, den 4. Dezember,
schneidige Ballmusik.
Ausgang von ff. Dresdner
Felsenteller-Bockbier,
wozu freundlichst einladet **H. Espig.**

Gasthof Hennersdorf.
Sonntag, den 4. Dezember,
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Erbgericht Schönfeld.
Sonntag, den 4. Dezember,
**Hauskirmes
mit Ballmusik,**
wozu freundlichst einladet **Herm. Walthor.**

Ladenmühle Hirschsprung.
Heute Sonnabend **Schweineschlachten.**
Morgen Sonntag
großes Preis-Schlachttier-Turnier.
Anfang 4 Uhr. In beiden Tagen Schweins-
knochen mit Sauerkraut und Rößen und
ff. Bratwurst.
Alle Freunde und Gönner laden wir hier-
durch freundlichst ein
Richard Schröter und Frau.

Turnverein Dippoldiswalde.
Sonnabend abend 9 Uhr:
Aneipabend im Ratskeller.

Schützengesellschaft Reichstädt.
Sonntag, den 4. Dezember,
Kränzchen
im oberen Gasthofe Es ladet freundlichst
ein **der Vorstand.**

Frauenverein Bärenfels u. H.
Sonntag, den 4. Dezbr., abends 1/28 Uhr,
Versammlung
bei Lauberts in Ripsdorf. **D. B.**

Der Dippoldiswalder Kreisverein für Innere Mission feiert, so Gott will, am
2. Advent — 4. Dezember 1910
sein **Jahresfest in Dippoldiswalde.**
Der Gottesdienst, in dem Herr Pastor Lic. theol. Schuster-Dresden (Kreuzkirche)
die Festpredigt hält, beginnt 3 Uhr nachmittags.
In der Hauptversammlung (5 Uhr im Gasthof „Zum Stern“) wird Herr Pastor
Peißel, Stadtgeistlicher für Innere Mission in Chemnitz, einen Vortrag halten.
Zu zahlreicher Teilnahme an diesem Feste ladet hierdurch freundlichst ein
Dippoldiswalde, am 29. November 1910.
Der Kreisverein für Innere Mission.
Hempel.

F. C. Dippoldiswalde 1910.
Vom Verein Sächsische Fecht- und
Fechtschule ging
uns eine Einladung zu den am Sonntag
und Montag stattfindenden Festlichkeiten
zu und bitten wir unsere Mitglieder, sich
zahlreich zu beteiligen. Näheres im Vereins-
lokal. **Der Gesamtvorstand.**

Evangelischer Arbeiterverein.
Die Mitglieder werden gebeten, sich
nächsten Sonntag an der Jahresfestfeier
des Kreisvereins für innere Mission recht
zahlreich zu beteiligen. **D. B.**

**Kgl. Sächs. Militärverein
Reinholdshain u. H.**
Sonntag, den 11. Dezember,
nachmittags 4 Uhr, findet die diesjährige
Generalversammlung
im Vereinszimmer statt.
Die Tagesordnung lautet:
1. Jahresbericht, 2. Aufnahme neuer
Mitglieder, 3. Wahlen, 4. Beschluß-
fassung über Abhaltung eines Stiftungs-
festes, 5. Anträge.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
D. B.

Sonntag, den 4. Dezember,
großes öffentliches Schweinsprämienschießen
im Restaurant zur „**Alten Pforte**“.
Beginn des Schießens Sonnabend, den 3. Dezember, abends 8 Uhr. Fortsetzung
Sonntag vormittag 11 bis abends 7 Uhr. 3 Schuß 25 Pfg.

Schützenhaus. Morgen Sonntag
große öffentl. Ballmusik
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **E. verw. Förner.**

Gasthof Malter. Sonntag, den 4. Dezember,
**Bratwurst-Schmaus
mit Ballmusik.**
Hierzu ladet freundlichst ein **P. Nobst.**

Erbgericht Höckendorf. Sonntag, den 4. Dezember,
großes Bockbierfest
ff. Bodwürstchen mit Kartoffelsalat. **Reichlich gratis.**
mit starkbesetzter Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Gasthof Naundorf.
Nächsten Sonntag, den 4. Dezember,
letzte öffentliche Ballmusik
verbunden mit **Bratwurstschmaus,**
Es ladet ergebenst ein **Otto Pietzsch.**

Gasthof Sadisdorf.
Nächsten Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Zellkuppe Ripsdorf. Morgen Sonntag
großer BALL.
wozu freundlichst einladet **Franz Reinecko.**

Gasthof Reinholdshain
Dienstag, den 6. Dezember,
großes Konzert u. Ball,
ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle zu Dippoldiswalde.
Eintritt 40 Pfg. (Weihnachtsprogramm.) Anfang 8 Uhr.
Vorverkaufstickets à 30 Pfg. sind im Konzertlokal zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **H. Runath und H. Jahn.**

Gasthof zu Bärenburg.
Nächsten Mittwoch, den 7. Dezember,
Schlachtfest anstatt Hauskirmes,
wozu freundlichst einladet **Ernst Röber.**
Hierzu 2 Beilagen und „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 49.

Der Kampf um die Schiffsabgaben.

Die bedeutsame Angelegenheit der geplanten Schiffsabgaben auf mehreren Hauptströmen Deutschlands — auf Rhein, Weser und Elbe — ist nunmehr, nachdem sie bereits länger als Jahr und Tag die öffentliche Meinung unseres Vaterlandes beschäftigt hat, nun endlich in das parlamentarische Stadium eingetreten. Soeben hat der Deutsche Reichstag zum ersten Male die Schiffsabgabenvorlage beraten, um sie dann an eine besondere Kommission zu verweisen, aus deren Schoß sie allerdings noch nicht so bald an das Plenum zurückgelangen dürfte. Indessen, wenn auch in der Kommission noch mancherlei Veränderungen an dem Entwurfe des Schiffsabgabengesetzes, wie er dem Reichstage vorliegt, vorgenommen werden dürften, so hat doch die Generaldebatte hierüber bereits das eine als kaum zweifelhaft erkennen lassen, daß er im Reichstag schließlich angenommen werden wird. Denn die Vertreter des Zentrums, der Konservativen und der Nationalliberalen haben sich hierbei, wenigstens unter teilweiser Aushaltung von Bedenken gegen Einzelheiten, durchaus für das Prinzip der Schiffsabgaben ausgesprochen, und hiermit steht der Ausgang des begonnenen parlamentarischen Kampfes um die Schiffsabgaben-

vorlage längst im voraus fest, der Reichstag wird ihr zu- legt mit erheblicher Mehrheit zustimmen. Zu der oppo- sitionellen Minderheit gehörten allerdings die sächsischen Mitglieder der Rechten und der Nationalliberalen, wie dies namentlich die Dienstagsdebatte des Reichstags über die Schiffsabgaben zeigte, das ist indessen nicht weiter verwunderlich, denn in Sachsen sind alle Parteien von der äußersten Rechten an bis hinüber zur Sozialdemokratie durchaus einig in der Gegnerschaft zu dem Schiffsab- gabengesetz, von welchem sie nur Nachteile für ihr engeres Vaterland befürchten. Sonst aber steht die ent- schiedene Mehrheit des Reichstages grundsätzlich auf dem Boden der Schiffsabgabenvorlage, wie eben schon deren erste Lesung gezeigt hat, und darum kann die schließliche Annahme der Vorlage, mag sie gleich in der Kommission gewisse Veränderungen erfahren, durch den Reichstag bereits jetzt als gewiß gelten. Aber trotzdem würde mit der Sanktion durch das Parlament das Schiffs- abgabengesetz noch keineswegs in den rettenden Hafen eingelaufen sein, denn noch bedarf es, ehe dasselbe Gesetzes- kraft erlangt, der Zustimmung von Oesterreich und Holland. Das Recht, in die Schiffsabgabenangelegenheit mit hineinzureden, besitzen die beiden Staaten durch die über die Schiffsabgaben auf Elbe und Rhein abgeschlossenen inter-

nationalen Verträge, welche für Holland die Abgaben- freiheit auf dem Rhein, für Oesterreich auf der Elbe fest- setzen. Die deutsche Regierung muß also, unbeschadet der Annahme des Schiffsabgabengesetzes durch den Reichs- tag, noch mit Oesterreich und Holland unterhandeln, um sie zu bestimmen, das neue Gesetz anzuerkennen. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat nun zwar in der Generaldebatte des Reichstages über die Schiffsabgaben- vorlage seine feste Zuversicht bekundet, daß die einzuleiten- den Unterhandlungen mit Oesterreich und Holland zu einem befriedigenden Resultate, also zur Zustimmung dieser Staaten zu den Schiffsabgaben führen würden, allein, das ist noch keineswegs so sicher. Wiederholt haben schon die holländische wie die österreichische Regierung bei ver- schiedenen Anlässen erklärt, daß sie an der Verkehrsfreiheit auf dem Rheine resp. der Elbe festhalten müßten, und soeben wird bekannt, daß beide Regierungen ihren Stand- punkt in dieser Angelegenheit in keiner Weise geändert haben. Es muß also mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß das deutsche Schiffsabgabengesetz zustandekommt, ohne daß Oesterreich und Holland hierin einwilligen. Dann wird sich die deutsche Regierung in einer fatalen Sackgasse sehen und genötigt sein, das Schiffsabgaben- gesetz, wenn nicht gänzlich fallen zu lassen, so doch nur

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit:
 Wochentags 8—1,
 3—1/2 6,
 Sonnabends 8—3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Gemeinde-Elektrizitätswerk Ueberlandzentrale Colmnitz bei Freiberg

empfehlte sich Großabnehmern, Gemeindeverbänden etc. zur **Stromlieferung**. Die Stromkosten schwanken zwischen **15 Pfennigen** und **6 Pfennigen pro Kilowattstunde** je nach der Menge des jährlich verbrauchten Stromes. Auskünfte erteilt sowohl die **Gemeinde-** wie die **Werks-**verwaltung gerne auf Anfrage.

Christbaumschmuck,

Lichte, Dillen, Silberguirlanden, Wunderkerzen etc., auch zum Wieder- verkauf zu äußersten Spottpreisen bei

Paul Becher, Dippoldiswalde, nur Obertorplatz

Dauerbrandöfen

verschiedener Systeme, Aufsatz- und Unteröfen

sowie sämtliche

Ofenbauartikel

empfiehlt

Georg Wehner.

Man achte auf Firma!

Puppen, Puppenteile, Christbaum- schmuck, Lichte, Pfefferkuchen, Schokolade.



Roffani, Reichstädter Chaussee.

Meine Mama

kauft nur bei **Oehme, a. Markt**, da kauft man gut und billig und hat die größte Auswahl.



Wenn Sie wirklich billig und gut einkaufen wollen, dann bietet Ihnen meine diesjährige großartige

Spielwaren- Ausstellung

die allergrößten Vorteile.

Meine riesige Auswahl und fabelhaft billigen Preise bleiben anerkannt unerreich. Um gültigen Besuch bittet

Paul Becher

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

„Zur billigen Lampen-Ecke“.

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehlte **Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schulanzen, Schultaschen, Akten- und Brief- taschen, Damentäschchen** in neuesten Mustern, **Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger, Leder- schürzen** und alle in dieses Fach einschlagenden

Artikel in solider Ware und zu billigsten Preisen

Otto Benedix,

neben Hotel Stadt Dresden.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Schnallenstiefel, Kamelhaarschuhe, Hausschuhe, Einziehschuhe sowie **Filzhüte** und **Wintermützen**

in großer Auswahl billigst bei **A. E. BAUMANN,** Dresdner Straße, im „Roten Hirsch“.

Reparaturen prompt und billig.

Rübenschneider

verschied. Größen,

Kartoffeldämpfer

Kartoffelwäschen,

Kartoffelquetschen

empfiehlt in größter

Auswahl billigst

Maschinenfabrik

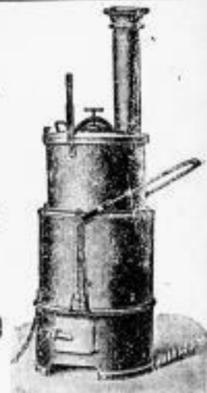
Dippoldiswalde

Inh.:

E. Thorning,

Markt 27.

Malterer Straße 26.



Fußboden- u. Treppenbeläge

in Ringnuth (Steinholz),

Terrazzo und Granit,

lugenlos modern und praktisch,

Gliesen

in großer Auswahl empfiehlt

Liebel, am Bahnhof.

in beschränkter Weise zur Ausführung im Reiche zu bringen. Oder will es Deutschland mit einer Drohpolitik gegenüber dem verbündeten Oesterreich und dem befreundeten Holland versuchen?

Sächsisches.

Das zukünftige Zuchtziel der sächsischen Landes- pferdezucht. Das Königlich Sächsische Kriegsministerium hat in einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern des Ministeriums des Innern und den Mitgliedern des ständigen Ausschusses des Landeskulturates die Frage der Landes- und Remontepferdezucht in Sachsen erörtert. Hierbei wurde unter anderem das zukünftige Zuchtziel der Landes- und Remontepferdezucht dahin festgelegt: Ein kurzbeiniges, stämmiges, dabei gängiges Gebrauchspferd mit runden Rippen, breitem Becken, gutem regelmäßigen Stande und Gängen, für den Dienst im Wagen und im Pflug gleich geeignet. Als beste Maßnahmen zur Förderung der

Remontezucht, ohne dabei das Ziel der Landes- und Remontepferdezucht aus den Augen zu verlieren, wurden bezeichnet: I. die ausgiebige Unterstützung einer rationellen Aufzucht der Fohlen; II. die Vermehrung des für die Remontezucht geeigneten Stutenmaterials und III. die Aufzucht von Beschälern im Lande.

Auf dem Gebiete des Dresdner Hotelwesens ist gegenwärtig eine lebhafteste Bewegung im Gange, die infolge der im nächsten Jahre hier stattfindenden großen Internationalen Hygiene-Ausstellung in Fluß gekommen ist. Zahlreiche mittlere und kleinere Hotels haben begonnen, ihre Räume neu herrichten zu lassen und zu vergrößern und eine Anzahl älterer Hotels sind niedrigerissen worden, um großen modernen Neubauten Platz zu machen, die alle bis zum Beginn der Hygiene-Ausstellung fertiggestellt werden sollen. Unter den letzteren befinden sich das Weber- sche Hotel am Postplatz und das Hotel zur Reichspost an der Zwingerstraße. Beide Hotels sind mit ihren Neben-

häusern bereits vollständig niedergelegt und es wird hier sogar des Nachts bei elektrischem Licht gearbeitet, um die geplanten Neubauten bis zum Frühjahr 1911 fertig zu stellen. Auch das Hotel Europäischer Hof plant eine Erweiterung seines Betriebes in einem neu zu errichtenden Hause, das gegenüber an der Ecke der Prager- und Sidonienstraße errichtet wird. Das Hotel Bellevue und andere Hotels planen Erweiterungen und Vergrößerungen.

Der Gemeinderat des Leipziger Vororts Schnefeld hat über eine Anzahl seiner Beamten Geld- und Verleumdungsstrafen ausgesprochen, weil diese namentlich in Steuer- und Pfändungssachen zweierlei Maß gebraucht hatten. Drei der Betroffenen verlieren je 200 Mark Gehalt pro Jahr. Der Gemeindevorsteher Reinhardt wurde bereits früher seines Amtes entsetzt, hat aber gegen diese Maßregel Rekurs bei der königlichen Kreisoberhauptschaft eingelegt.

Döbeln. Die städtischen Kollegien zu Döbeln haben

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Naumanns Nähmaschine,

Täglich Versand 400 Näh-
maschinen.

Bequemste Zahlungs-
bedingungen. Mit Offerten
stehe auf Verlangen sofort
zu Diensten.



Nähmaschine,

sind in einer Anzahl von
nahezu 3 Millionen über die
ganze Erde verbreitet.
Der Weltfuß, den dieselben
genießen, bietet jedem Käufer
sichere Garantie für ihre her-
vorragende Güte.

Zur Kunststickerei sind Naumanns Nähmaschinen besonders geeignet.

Alleiniger Vertreter:

J. Illner, Schmiedeberg Nr. 58, neben
Konsumverein.

In dem altrenommierten Korbwarengeschäft von

E. Jungnickel, Schuhgasse 108



finden Sie wie alljährlich in großstädtischer Aus-
wahl zu bekannt billigen Preisen: **Puppenwagen**
von 2.25 bis zu den elegantesten mit Gummi,
Klappfahrstühle u. **Sportwagen**, beste Fabrikate,
Puppenbetten und **wiagen** in reizender Aus-
führung. Ferner bringe mein großes Lager der
berühmten erzgebirgischen Spielwaren
in empfehlende Erinnerung. **Auf mein Schau-
fenster mache ganz besonders aufmerksam.**



Es weiß jede Mutter,

daß sie im
Spielwaren-Bazar M. Ruffanl,
Reichstädter Straße 19 N/B zuvor-
kommend und preiswert mit Quali-
tätsware bedient wird.

Neu! Eine überraschende und epochemachende Neuheit auf dem Gebiete der Beleuchtung! **Neu!**

Erfolg sofort sichtbar.
„Solnoctis“, der Lichtverstärker für Gas,
Elektrisch und Petroleum.

Unentbehrlich für Kontore, Büros, Private, Näherinnen, Stepperinnen, Mechaniker usw.,
für alle, welchen ein wirklich helles Licht unbedingt nötig ist. **Erfolg sofort sichtbar.**
Patentiert in England, Frankreich, Belgien.

— Vorzeigung und Erklärung jederzeit ohne Verbindlichkeit. —
Praktisches Weihnachtspresent. Vertrieb durch:

Max Bucksch in Kipsdorf. Telefon
Nr. 20.
Wiederverkäufer oder Vertreter für die Gerichtsbezirke Dippoldiswalde und Altenberg gesucht.

Photographisches Atelier

von Otto Meier.

Täglich geöffnet. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Sonntags und Mittwochs ist das Atelier gut geheizt.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine gute, haltbare Photographie und als Neuheit: Broschen, Anhänger,
Aravattennadeln in Emaille

mit eigener Photographie.

Emil Schwarz, Dentist,

obere Brauhofstraße 143 am Ober-
torplatz I. Etage,
Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
Mäßige Preise. 16jährige Tachtätigkeit. Teilzahlung.

I. Geldlotterie

zum Besten der

Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.

55719 Goldgewinne ohne jeden Abzug, im
Gesamtbetrage von 225000 M.

Hauptgewinne 25000, 15000, 10000 M. etc.

Ziehung am 15 und 16. Dezember 1910.

Auf je 10 hintereinander folgende Nummern wird mindestens ein Gewinn
garantiert.

Lose zu 1 M. durch den Invalidendank zu Dresden.

(Für Porto 15 Pfg, für Zusendung der Liste weitere 10 Pfg. beizufügen.)
Serie von 10 Losen 10 Mark einschließl. Porto und Gewinnliste.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Ein Weihnachtsgeschenk

dieses Jahr zu kaufen ist nicht schwer, da Oehme, am Markt
Nr. 82, ein Riesenslager von Geschenk-Artikeln für jung und
alt, Scherz-Artikel für groß und klein und ein Spielwaren-
lager von wirklich großer Güte zur Schau stellt. Befichtigung
der Ausstellung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Rich. Oehme, Korbmacher,

Dippoldiswalde, Markt 82.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Polsterwaren in nur
solider Ausführung bei billigster Preisberechnung

Karl Schöne, Markt 45.

Derselbe hält einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend sein
Lager in Spiegeln mit nur Prima-Glas in allen Größen, desgleichen Rohrlehnstühle,
Rucksäcke, Gamaschen und Hosenträger bestens empfohlen.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt in bekannter Güte:

Stollenmehl

Kaiserauszug — Grieslerauszug

Bernh. Heise, Ratsmühle Dippoldiswalde.

Kleiderhalle Reinhardtsgrinna.

Inhaber: Hermann Friebe.

Große Auswahl in Paletots und Roden-Zoppen,
Arbeitsjosen, Westen und Calmufjacken zu billigen Preisen.

Meine diesjährige **Weihnachts-Ausstellung**
reichfortierte

in Puppen, Spielwaren, Schreib-, Feder-
Papier- und Buchbinderwaren ist eröffnet.

Bitte bei Bedarf um gütigen Besuch.

R. Schubert, Buchbinderei,

Billige Preise. **Glashütte.**



Keelle Ware.

beschlossen, den hiesigen Veteranen zum 18. Januar 1911, dem 40jährigen Gedenktage der Gründung des Deutschen Reiches, eine besondere Ehrung zu erweisen und sie haben dazu 2000 Mark bewilligt. Die Zahl der hier wohnhaften Veteranen ist auf 96 ermittelt worden. Bedürftige Veteranen werden hier schon seit zehn Jahren mit Geldmitteln unterstützt und seit fünf Jahren sind diejenigen, welche 1000 Mark und weniger Einkommen haben, von den städtischen Steuern befreit.

Rittweida. Während der Stadtverordneten-Sitzung am Dienstag wurde der langjährige Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums, Kommerzienrat Badojen, plötzlich vom Gehirnschlag getroffen und war sofort tot.

Leipzig. Die Gewissenlosigkeit und Schläubelt, mit der Diebe und Einbrecher oftmals an ihr unsauberes Handwerk gehen, wird wieder einmal aus folgendem Falle deutlich: In ein Wäschegegeschäfte in Leipzig war kürzlich eingebrochen worden, ohne daß man von dem Täter eine

Spur fand. Jetzt stellt sich heraus, daß als Täter nur ein junger Mann in Frage kommt, der einige Tage vorher im Laden gewesen war, um im angeblichen Auftrage eines Kürschnermeisters Laden und Kontor auszumessen; ein solcher Auftrag ist jedoch niemandem erteilt worden. Der Einbrecher hat sich so in dreifacher Weise mit den Räumlichkeiten vertraut gemacht.

Burgstädt. In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Räte legte man sich mit dem von der Firma Köppler & Co. ausgearbeiteten Spezialprojekt der zu erbauenden Wasserleitung im allgemeinen einverstanden. Jedoch ist man sich über die Größe des Sammelbassins, das 300 cbm fassen soll, sowie über Reinigung und Rohrlegung noch nicht schlüssig. Um bei dem Bau sicher zu gehen, wurde die Ausschreibung einer Zöllingenieurstelle beschlossen. Die ganze Anlage dürfte sich auf 150 000 Mark stellen.

Zittau. Ein Besuch der Heilsarmee, ihre Gottes-

dienstordnung kostenfrei in den „Zittauer Nachrichten“ aufzunehmen, ist vom Stadtrat abgelehnt worden.

— Die Feter seines 200jährigen Bestehens begeht am Sonntag der weit und breit bekannte Gasthof zur „Neuen Schenke“ in Eichgraben. An historischen Erinnerungen ist die „Neue Schenke“ reich. Hatte doch im Kriegsjahre 1813 der berühmte Heerführer Poniatowski dort sein Stabquartier aufgeschlagen.

Bermischtes.

* Kleinstadthumor. Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: Am Stammtisch des Gasthofes zum schwarzen Bären verhandeln während des Ferkelmarktes zwei Landleute. — „Aber Jürgen, was steht dir denn an meinen Ferkeln nicht an?“ — „Ja, weißt, Frenzel, die Ohren sind m'r zu klein.“ — „Na, was du mit'n zu reden hast, das hör'n se.“

Stilgerechte, schöne Druckfachen liefert Carl Jehne.



De Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 & 1 Paket 15 Pfg.

Suche viele landwirtschaftliche Dienstboten, sowie Hausmädchen für Neujahr. Ferner empfehle ich:

Zeitschriften, Kalender, Märchen-, Bilder- und Gesangbücher, sowie Gratulationskarten,

zu jeder Gelegenheit passend. **Wilhelm Stenzel, Vermittler, Reihardtsgrimm.**

Lairitz'sche Waldwoll-Unterleidung

sicherster Schutz gegen Erkältung!

Waldwoll-Watte und -Del unübertrefflich bei Gicht und Rheumatismus!

Extrakt-Bonbons vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit! Nur echt mit Schutzmarke. Vor wertlosen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Alleinverkauf für Dippoldswalde und Umg. bei **P. A. Heinrich, Markt 82.**

Sultania billig bei **M. Wolf, Ecke Altenberger Straße.**

Von **jetzt ab** bis zum Weihnachtsfeste gewähren wir bei

Vorausbezahlung

bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige **20 Prozent Rabatt,**

bei 6maliger Aufgabe einer Anzeige **25 Prozent Rabatt,**

bei 8maliger Aufgabe einer Anzeige **33 1/3 Prozent Rabatt.**

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Für das **bevorstehende Weihnachtsfest**

empfehle ich mein jetzt besonders großes Lager in **Uhren, Gold-, Silber- und Musikwaren.**

Joh. Granlund, Uhrmacher, Brauhofstraße 310.

Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg,

empfeilt ihr Atelier für alle Arten künstlichen Zahnersatz, Plombieren, Nerviden, Zahnziehen. Umarbeitungen anderweitig gefertigter Ersatzstücke. Reparaturen schnellstens.

In der Küche sparen hilft **MAGGI'S Würze.** In allen Flaschengrößen und nachgefüllt bestens empfohlen von **Hermann Anders, Kolonialw. und Landesprodukte, am Markt.**

Milchtransportkannen 5, 10, 15, 20 Liter, Gummidichtungen, Bleiplomben dazu liefert billigst **Maschinenfabrik Dippoldswalde E. Thorning.** Markt 21. Malterer Straße 26. Schilder zu Milchkrügen werden sofort angefertigt.

Kinderschlitten mit und ohne Lehne, Rodelsporen, — Eissporen, **Schlittschuhe** billigst bei **Georg Mehner.**

Myrthenkränze mit Bufelt zur Silberhochzeit von 2 M. an. **Max Müller, Schmiedeberg, neben Hotel „Zur Post“.**

Eleg. Damentostüme, Jäckets, Mäntel fertigt unter Garantie für tadellosen Sitz **Robert Schmieder,** Herren- und Damen-Moden, **Rabenau, Hauptstraße 57 E.** Fernsprecher: Amt Deuben 53.

Die **Damenwelt** liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt: **Stechensperd-Vitkenmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul, Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der **Vitkenmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und samtweich. Tube 50 Pf. in Dippoldswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn Lommahsch; in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Kröner; in Reihardtsgrimm bei Georg Vogel; in Ripsdorf bei Max Hoffert.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf in **Puppen** - Köpfen, - Bälgen, - Armon, - Schuhen, - Strümpfen o.ä. bei **Paul Becher,** Dippoldswalde, kaufen.

Puppenwagen, Sportwagen, Spielwaren, Sport Schlitten, Cocosläufer, alle Korbwaren Große Auswahl! Billigste Preise! **Paul Zaubert,** Schmiedeberg, Lutherplatz 21.

Maul- und Klauenseuche. Antipten, das beste Vorbeugungsmittel gegen diese Seuche usw. sollte in keinem Gute fehlen. Beim Vertreter **H. Rods, Grumbach, Nr. 18.**

Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe, Mäffchen, Leibbinden, Kniewärmer, Gamaschen, Schneehauben, Damenwesten usw. empfiehlt als eigenes Fabrikat billigst **Hermann Rothe, Herrengasse 98.**

Winter-Lodenjoppen für Herren und Knaben empfiehlt billigst **Otto Hänel, Reichstädt.**

Weihnachts-Gratis-Zugabe. Bei Einkauf von: 1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.68 oder 1 Pfd. f. entölten Kakao à M. 2.40 verabreicht ein **Schneewittchenhaus** zur Selbstauffüllung, sowie viele and. prakt. Gegenstände für Haushalt usw., deren Verzeichnis in meinen Filialen erhältlich ist. Niederlagen der Schokoladen-Fabrik **Richard Selbmann** in Dippoldswalde: Bahnhofstraße Nr. 249 und Markt Nr. 76. In Schmiedeberg Nr. 43b.

Puppenperücken in allen Frisuren. Puppenperücken fertige auch von ausgekämmten Haaren. **Kaufe** und zahle hohe Preise für ausgekämmtes **Haar.** **Friseur Engelmann, Schmiedeberg.**

Dreischmashinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett, Viehlebertran empfiehlt billigst **Georg Mehner.**

Allen Bewohnern von Cunnersdorf und Umgegend, welche bei dem am 21. November stattgefundenen Brande zur Bergung des Viehes usw. so tatkräftige Hilfe leisteten, ebenso allen herbeigeeilten Feuerwehren für ihre Bereitwilligkeit zum Schutze unseres Eigentums sprechen wir hierdurch **den herzlichsten wärmsten Dank** aus.
Freigut Cunnersdorf.
 Oskar Wühl.
 Otto Schleider.

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei
Paul Becher,
 Dippoldiswalde, Oberdorfplatz.



Zur Silberhochzeit!
 Myrtenkränze mit Buketten
 Metall von M. 2,50. an
 F. Mieth, Herrengasse 91.

Extra starke, warme und haltbare
Fingerhandschuhe
 für Fuhrleute, auch solche für Kinder, empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt
 Hermann Rothe, Herrengasse 98.



Ahren, Ketten, Ringe,
 Reparaturen.
 Max Müller, Schmiedeberg
 neben Hotel „zur Post“.

Pianinos,

— neu und gebraucht, unter Garantie. —
 Reparaturen. — Stimmen.
 Sachse, Dresden-Lößtau, Hainsb. Str. 2 pt.

Echt bayr. Malzzucker,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit
 empfiehlt **Johannes Richter**, Herrengasse.

Verkaufe Umstandehalber einen
 sehr wachsamem, stubenreinen
Hund (gelben Dachsbastard)
 billig. Näheres bei Herrn Gastwirt
 Flemming, Oberfrauendorf.

Allen bösen Husten

wirthen **Waltsgotts Eucalyptus-Bonbons.**
 Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker Meißner, H. Lom-
 matzsch und in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Gasthof Oberhäslisch

Nächsten Sonntag

Tanzmusik

mit **Bockbierauschank**,
 wozu freundlichst einladet **G. Kunze.**

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 3. Dezember 1910, abends Punkt 8 Uhr, im Restaurant „Huthaus“
ordentliche Hauptversammlung.

Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.

Dippoldiswalde, den 21. November 1910.

Der Gesamtvorstand.
 Ernst Börner, Vorf.



In der **Großen Neustädter Markthalle**
 Hauptstraße (Eingang Ritterstraße)
47. Große allgemeine

Geflügel-Ausstellung

des **1. Dresdner Geflügelzüchter-Vereins**
 (gegründet 1865)

unter dem Protektorat Ihrer Rgl. Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin von Sachsen.
 Beteiligung von 43 Spezialklubs. Ausstellung von Ziergeflügel, Nutzgeflügel, Geräten.
Geöffnet 3. bis 5. Dezember.

Eintritt 50 Pfg.

Kinder die Hälfte.

Loose à 50 Pfg., 11 Stück 5 M., von **E. Franz, Dresden, Wienerstraße 40.**

Ferd. Florian,

Altenberger Str. 175,

empfehlen sein reich assortiertes
Lager fertiger Schuhwaren
 von einfachster bis elegantester Ausführung.
 Gut passende Maßarbeit. — Sachgemäße Reparaturen.

Viehseeren, Schnellseermaschinen,
 Haarschneidemaschinen, Kaffeeapparate
 empfiehlt **Wendelin Hocke.**
 Schleifen von Viehseeren.

Zucker billig!

ff. gemahl. Magdeburger, 10 Pfd. 2,15 M.,
 5 Pfd. 1,10 M., ohne Rabatt, bei
Max Wolf.



Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Königl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde u. U.
 An Stelle der für den nächsten
 Sonntag anberaumten Monatsversammlung
 findet **Sonntag, den 18. Dezember**, abends
 8 Uhr, in der „Reichskrone“ eine Licht-
 bildvorführung:

**„Weihnachten
 in der Kunst“**,
 zu der auch Gäste Zutritt haben, statt.
Der Vorstand.

Sechterein Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag, den 4. Dezember,
 findet in Bodens Restaurant
Monatsversammlung
 statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Vorsitzende.

Wegen Nachzucht verkaufe meinen 6 Jahr
 alten braunen

Wallach,

ein- und zweispännig sicher gefahren, unter
 Garantie. Offerten unter **K. N. 100** an
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag

große Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **H. Handt.**

Gasthof Bärenfels.

Sonnabend, den 3. Dezember,

Extra-Konzert,

ausgeführt von der gesamten uniformierten Stadtkapelle Tharandt unter persönlicher
 Leitung ihres Direktors **G. E. Philipp.** — Anfang 8 Uhr.

Nach dem Konzert Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. Philipp und H. Müller.



Restaurant Hirschbach-Mühle.

Sonntag, den 4. Dezember,

Eröffnungsfeier und Einzugs-Schmaus,

zu welchem ganz ergebenst einladen **der Hirschbachmüller und Frau.**

NB. Für beste Küche und gutgepflegte Getränke, sowie musikalische Unterhaltung
 meiner mich beehrenden Gäste ist gesorgt. Montag: **Nachfeier!**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 4. Dezember,

feine Militärballmusik

vom Trompeter-Korps des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 (vollbesetztes
 Orchester). Nur die neuesten Tänze kommen zur Ausführung. Marsche auf
 Feldtrompeten. Anfang 5 Uhr. Tanzmarken gestattet.

Hierzu ladet ergebenst ein

Clemens Schenk.

Achtung! Achtung! Achtung!

Gasthof Sadisdorf.

Sonntag, den 4. Dezember,

großer sensationeller Ringkampf-Match

zwischen erstklassigen Meister- und Meisterschaftsringern. 2 große Vorstellungen.
 Nachmittags 4 Uhr. Abends 1/28 Uhr. Die gelbsten Willetts in der Nachmittagsvor-
 stellung behalten ihre Gültigkeit ohne jede Nachzahlung zu den Entscheidungskämpfen in
 der Abend-Vorstellung. Niemand veräume diesen sportlich genussreichen Abend!

Es ladet ergebenst ein

Arthur Kunze.

Zum Tucher Dresden-A.,

Webergasse 10.

Webergasse 10.

**Spezial-Auschank der Freiherrl. von Tucherschen
 Brauerei A.-G. in Nürnberg.**

— Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. —

Aufbewahrungsraum für Pakete.

Paul Ebert.

Wohltätigkeitsverein Sächs. Festschule Verband Dippoldiswalde.

(Schutzherr: Seine Majestät König Friedrich August.)

Das **25jährige Bestehen**

unseres Verbandes soll **Sonntag, den 4. Dezember 1910**, abends 8 Uhr, durch **Fest-**
kommers im Saale der „Reichskrone“ und **Montag, den 5. Dezember**, abends 8 Uhr,
 durch **Festball** im Saale des Gasthofes „Goldner Stern“ hier gefeiert werden.

Die geehrte Bewohnerschaft von Stadt und Land wird hierdurch zu recht zahl-
 reicher Teilnahme an dieser Feier herzlich eingeladen.

Der Gesamtvorstand. Arthur Reichel, Vorsitzender.



Verband
 Dippoldiswalde.

Sächsisches.

— Ueber Sachsen im Reichshaushalt 1911 haben wir bereits kurz berichtet. Heute sei noch folgendes nachgetragen:

Militäretat.

Ausbau eines Schießstands für den Standort Zwickau, voller Bedarf 30 000 M.

Neubau von Magazingebäuden in Chemnitz, Schlussrate 204 000 M.

Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör

für ein Regiment Kavallerie in Bautzen, sowie Erweiterung der Waschanstalt, des Patronenhauses und der Arrestanstalt der Garnison, Schlussrate 14 000 M.

Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für eine Eskadron Kavallerie in Döbeln, Schlussrate 72 000 M.

Neubau eines Dienstgebäudes für die Korpsintendantur und die Intendantur der 2. Division Nr. 24 mit Dienstwohnung für den Militärintendanten des 19. Armeekorps in Leipzig, zweite Rate 180 000 M.

Erwerbung und Einrichtung eines Truppenübungsplatzes für das 12. Armeekorps in Königsbrunn nebst Barackenlager einschließlich Geräteausstattung, Schlussrate für Bau, Platzherrichtung und Gerätebeschaffung 203 674 M.

Beschaffung der Bekleidung und Ausrüstung für Kriegsfornationen, voller Bedarf 55 368 M. infolge Hinzutritts neuer Formationen.

Verbesserung der vorhandenen Unterkunft der Unteroffiziere und Bereitstellung der Unterkunft für die Ets-

Zu Festgeschenken

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in: Nidel- und Emaillewaren, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Badewannen, Wärmflaschen,

Spiritus-
Dalli-
Nidel-
Kinder-

Blätten,

Schnellbrater, Messer, Gabel und Löffel, Kohlenkästen, Kohlen-schaukeln, Ofenschirme, Ofenvor-seher, Brothobel, Brotkapseln, Tafel- und Wirtschaftswagen, Reib- u. Universalhackmaschinen, Gemüse- und Gewürz-Stampfen, Kaffee- und Gewürzmühlen für Hotels und Familie,

Kaffee-
Rahm-
Bier-
Löffel-

Service,

Zucker- und Kaffee-Büchsen, Lächer, Schlüssel- u. Garderoben-leisten, Näh-, Zigarren- und Geflügel-scheren, Frühstücks- und Messerföhrchen, Schirmständer, Briefwagen, Laubsjagewerkzeuge, Christbaumständer, Schlittschuhe, Rodelschlitten, ff. Zigarren usw.

Schachtungsvoll
Carl Heyner.

Rodelschlitten

kauft man am allerbilligsten bei
Paul Becher, Dippoldiswalde, Oberplatz.

Neue und gebrauchte Schlitten

empfehlen billigt

A. Beckewell, Wagenbauerei, Tharandt.

Lackieren und Aufpolstern wird in kurzer Zeit ausgeführt.

Sonntag alle nach dem Spielwaren-Bazar

M. Ruffani

nur Reichstädter Chaussee.

Billigste Preise.

Leder- u. Geschirrfett

empfehlen in bekannter Güte
M. Arnold, an der Post.

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfiehlt Tisch- und Hängelampen, Kohlenkästen, Ofenschirme, Plättglocken, Wärmflaschen, Wringmaschinen, Reib- und Fleischhack-Maschinen, Aluminium- und Emaille-Geschirre, Badewannen u. a. m., sowie auch Kinderkochherde, Puppenküchengeräte und Christbaumschmuck in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Klempnerei Hermann Burkhardt,

Herrengasse 95.

Wenn Tausende von Menschen

im Laufe eines Jahres in einem Geschäft ein- und ausgehen und sich dieses schon viele Jahre wiederholt, ein solches Geschäft muß unbedingt eine sehr gute Bezugsquelle sein

Wo Tausende von Menschen

im Jahre in jeder Beziehung zufrieden gestellt werden, ein solches Geschäft bringt auf alle Fälle nur erstklassige Waren zum Verkauf, welche alle Vorzüge in sich vereinen

Was Tausende von Menschen

für gut befunden haben, das muß doch wirklich auch gut sein. Daher tun Sie gut daran, wenn Sie fertige Bekleidungsgegenstände im Warenhaus

Leon Leibner

am Bismarckplatz, kaufen.

Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet!



G. Beutel, Dippoldiswalde, Altenberger Straße 180

empfiehlt als die

schönsten Weihnachtsgeschenke

neu eingetroffene **Fahrräder** (Modelle 1911)



auch Knabonräder der bestbewährten Marken unter weitgehendster Garantie, ferner Näh- und Wringmaschinen, Fahrrad-Ständer, Laternen mit und ohne Selbstzündler, Glocken, Fuß- und Handpumpen, Rucksäcke, Gamaschen, Schlösser, Sättel, Satteldecken, Taschen, Ohrenschützer usw., alles nur erstklassige Fabrikate zu den

denkbar niedrigsten Preisen.



Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen
Bruno Ehrlich, Deuben, Telefon 74.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfiehlt Löwen-Apothek, S. Lommajsh und in Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Eine Schneefufe

von Hirschbach bis Reinholdshain gefunden worden. Abzuholen Hirschbach Nr. 3.

Patentanwalt Sack Leipzig

Felle aller Art

übernimmt zum Gerben Otto Röhringer, Lohgerbermeister, Freiburger Straße.

Ziegen-, Hasen- und Kaninfelle

kauft zu höchsten Preisen

M. Arnold, an der Post.

Kaufe einen 2 1/2-3jährig-Zuchtschalen.

Offerten an Gutsbesitzer Müller, Jennersdorf, Bezirk Dresden.

Für Ziegen-, Reh-, Hasen- und Kaninchenfelle zahlt höchste Preise **Bernhard Arnold,** Lohgerberei, Gerberplatz.

Sonnabend, zum Markttag:

frische grüne billige Seringe.

G. Steger.

Ärmelweifen, Schwizer

und Ärmel für Schwizer empfiehlt billigt **Hermann Kothe,** Herrengasse 98.



in jeder Preislage und Fasson hält stets auf Lager

Joh. Granlund,

Uhrmacher, Brauhofstraße 310.

Gravierung gratis.

Reistergeschäft

wird anständigen Leuten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Anzahlung erforderlich. Laden nicht notwendig. Off. unter D. E. 8186 an **Rudolf Mosso, Dresden.**

Liebe Mama!

Sag es doch den Weihnachtsmann, daß er zu Oshmo, am Markt, gehen soll, dort findet er so meinen Geschmack.

Junge gut gemästete Truthähne,

sowie auch **Aepfel,**

empfehlen für Weihnachten und Neujahr **Müller, Stadtgut.**

Kleine Aepfel

(auch Weihnachtsäpfel) verkauft à Pfund 3 Pfg. **Vorwerk Reinholdshain.**

Neu angekommen:

Weihnachtssachen

in ff. Schokolade und Marzipan, ff. Christbaum-Konfekt. Bitte um Beachtung meines Schaufensters.

Max Lindner, Bäderstr., Obertorplatz.

Ein Hausgrundstück

mit Stellmacherei, mit 5 Scheffel Feld und Wiese ist sofort wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Alles Nähere

Schmiedeberg Nr. 42.

2 starke Zuchtkühe,

hochtragend und neumelkend, zu verkaufen im Gute Nr. 1a, Niederfrauendorf. Auch wird daselbst nächste Ostern ein kräft. Knabe, der die Schule verläßt, gesucht.

